

Privatlehrer in Russland

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 23. November 2020 00:40

Hi! 😊

Ich hatte vor einigen Jahren mein Referendariat nach der Hälfte abgebrochen (böse Ausbildungs- und Studienseminar-Erfahrung) und war am Überlegen, entweder noch einmal in einem anderen Bundesland zu starten oder mich als Aushilfslehrer durchzuschlagen oder gleich ins Ausland zu gehen. Nach einer weniger erbaulichen Aushilfserfahrung bin ich ins Ausland: Kuwait, Russland etc. Die Arbeit dort war interessant, macht sich gut auf dem Lebenslauf und ist nicht schlecht fürs Sparkonto. Und nach einigen Jahren bin ich nun wieder in den geregelten Schuldienst zurückgekehrt (allerdings nach Schottland, wo man mit dem ersten Staatsexamen und etwas Erfahrung dennoch als vollwertiger Lehrer angesehen wird).

Ich bin kein Rekruter noch Teil einer Agentur, suche allerdings auf Bitte eines vorherigen Arbeitgebers nach deutschen Lehrern, die an Stellen als Privatlehrer für wohlhabende russische Familien in Sankt Petersburg, Sochi etc interessiert wären. Die Bezahlung ist extremst gut (netto und mit bezahlten Urlaubswochen), Visum und Flüge werden ebenfalls bezahlt sowie Unterkunft und Verpflegung (oft in 3-5*-Hotels). Ein Arbeitszeugnis gibt es auch auf und nach Wunsch.

Wenn jemand interessiert wäre, lasst es mich wissen und ich stelle den Kontakt für ein Skype-Gespräch her.

- deutscher Muttersprachler
- Lehramts- oder [Pädagogik](#)- oder Sprachstudium
- Erfahrung mit Kindern

(insbesondere für jüngere wird besonders gesucht, da die Eltern ihre Kinder gerne mehrsprachig erziehen)


- englische Grundkenntnisse zur Kommunikation vor Ort, kein Russisch nötig
- kann sofort losgehen

(- Fremdsprachenlehrererfahrung wäre toll, ist aber kein Muss)

Es lohnt sich echt zum Rauskommen, Erfahrungssammeln, finanziellen Aufstocken (seufz, ich werde sicher nie wieder so gut verdienen wie dort)!

Einige Leute nutzen die Zeit und das Geld auch, um online noch einen Masterabschluss oder so zu machen; andere Kollegen vor Ort benutzen das Angesparte für ne Hausanzahlung oder so.

Beitrag von „Catania“ vom 23. November 2020 05:51

Man muss fast nichts können und verdient ganz viel. Wo habe ich das schon mal gehört? 

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. November 2020 06:32

[Zitat von PhiloMareike](#)

(seufz, ich werde sicher nie wieder so gut verdienen wie dort)!

Warum biste denn da weg?

Beitrag von „fossi74“ vom 23. November 2020 07:46

Was bedeutet denn

[Zitat von PhiloMareike](#)

Die Bezahlung ist extremst gut

in Euro?

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 23. November 2020 08:44

Nichts zu können hilft nur nicht lange; daher ist öfter ein Kommen und Gehen von solchen Leuten, die es nur als einen extrem überbezahlten Babysitterjob sehen. 😊

Kinder gut motivieren zu können, sich auf die Altersstufe einzulassen und Tricks aus der DaF-Ecke zu kennen - das ist die Idealbesetzung.

Warum ich das nicht länger mache, fragt mich mein BWLer von Bruder auch öfter... 😄

Bin weg, weil ich mich vorm endgültigen Breit noch unbedingt in Schottland für den settlement scheme anmelden wollte, um in der Zukunft weiterhin ohne Visum dort leben und arbeiten zu können.

Allerdings bin ich bisher (seit letztem Frühjahr) immer mal wieder zurück zum Besuchen/Kurzarbeiten und jetzt gerade wieder länger - ist eine gesundheitlich und finanziell gute Option, durch die Covid-Monate/Jahre zu kommen.

Nach Steuern etwa 4-6 pro Monat in Euro, Unterkunft/Transport/Visumskosten wird alles übernommen.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 23. November 2020 09:20

[Zitat von PhiloMareike](#)

4-6 pro Monat in Euro

Es wäre interessant zu wissen, ob es 400 bis 600 oder eher 4000 bis 6000 Euro pro Monat sind (davon, dass es nicht 4 oder 40 sind, gehe ich jetzt einfach mal aus).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. November 2020 09:37

Catelyn: hört sich nach russischen Oligarchen an. Wahrscheinlich 4-6 Mille. 😊

kl. gr. frosch

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 23. November 2020 09:37

Ne, keine Ministelle sondern schon 4.-6.000€ (je nach Qualifikation und Erfahrung, nach privater Gehaltsverhandlung) - wollte nur ganz smooth cool mit der Abkürzung wirken. ☐☐

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 23. November 2020 09:39

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Catelyn: hört sich nach russischen Oligarchen an. Wahrscheinlich 4-6 Mille. 😊

kl. gr. frosch

Sicherlich, mit viel Security und ner Verschwiegenheitsklausel im Vertrag.

Beitrag von „laleona“ vom 23. November 2020 09:40

Na, ich denke schon Tausende, denn sonst wäre es ja nicht extrem gut (für deutsche Verhältnisse).

Mich würde eher interessieren, was deine Erfahrungen waren, PhiloMareike. Russen kenn ich eigentlihc nur aus dem Film und da sind es immer schmierige Typen mit Mafiahintergrund. Distanzierte Eltern, die ihre Kinder gerne abgeben. Wie war das so? Meine Frage ist jetzt nicht so blöd gemeint, wie sie klingt... Ich habe immer Bedenken, bei Menschen, die ihre Kinder nicht auf reguläre Schulen schicken, weil sie sich für das Besseres halten, ich denke, ich könnte das dann nicht machen. Ich bin für Freiheit-Gleichheit-Brüderlichkeit (schließt hier bitte die Frauen mit ein).

Was sind diesbezüglich deine Erfahrungen und Einstellungen?

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 23. November 2020 09:50

Hatte keine Erfahrung in Russland und kam vorher gerade aus Kuwait... ☐☐

Klar, Russland ist ne Sache für sich und reiche Leute generell.

Ich konzentrierte mich auf die Kinder, denen eine gute Lernatmosphäre zu bieten.

Sonst kann man nirgends so individuell und intensiv mit Lernern arbeiten - seitdem bricht mir im 30-Kinder-Lehrerzimmer noch mehr das Herz als schon vorher.

Im Arbeitsvertrag steht, dass man keine Ideologie weitergeben soll...also ja weniger progressiv sondern recht konservativ.

Andererseits habe ich freie Materialauswahl - das Thema Empathie ist da eh mit drin.

Fazit: Die Lebenswelt ist schon etwas Twilightzone-mäßig.

Aber die Kinder in dem Alter sind wie fast alle anderen Kinder, einfach nur toll und begeisterungsfähig.

Beitrag von „Humblebee“ vom 23. November 2020 09:53

Zitat von PhiloMareike

Allerdings bin ich bisher (seit letztem Frühjahr) immer mal wieder zurück zum Besuchen/Kurzarbeiten und jetzt gerade wieder länger - ist eine gesundheitlich und finanziell gute Option, durch die Covid-Monate/Jahre zu kommen.

Was ich nicht verstehe: Wiese findest du, dass Reisen nach Russland eine "gesundheitlich gute Option" sind während der Corona-Zeit? Meines Wissens gab es dort bisher über 2 Millionen Fälle und gerade in der letzten Zeit steigen auch dort die Zahlen rasant.

Außerdem frage ich mich, wie es dir möglich war, "immer mal wieder" nach Russland zu fliegen. Denn auch dort gibt es ja ein strenges Einreiseverbot, oder?

Ganz andere Frage - rein interessehalber und off topic: An was für einer Art von Schule unterrichtest du in Schottland?

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 23. November 2020 10:06

In Schottland war ich bisher an staatlichen Gesamtschulen in Aberdeen und auf Shetland. Man muss sich allerdings dort beim GTCS registrieren lassen, was dauert.

Der russische Arbeitgeber organisiert Privatflugzeuge, Poliklinikbesuch und Quarantäne. Die Arbeit findet während Covid auf größeren Geländen statt, wo nur Leute aus der Quarantäne hinkommen. Etwas isoliert aber extrem sicher eben: ansteckungstechnisch und ohne Arbeitsausfall.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. November 2020 10:07

Zitat

An was für einer Art von Schule unterrichtest du in Schottland?

Da ich mental mehr in Schottland als sonstwo bin - das würde mich auch mal interessieren.

Beitrag von „Humblebee“ vom 23. November 2020 10:15

[Zitat von PhiloMareike](#)

Der russische Arbeitgeber organisiert Privatflugzeuge, Poliklinikbesuch und Quarantäne. Die Arbeit findet während Covid auf größeren Geländen statt, wo nur Leute aus der Quarantäne hinkommen. Etwas isoliert aber extrem sicher eben: ansteckungstechnisch und ohne Arbeitsausfall.

Das klingt ziemlich gruselig... Irgendwie nach "Arbeitslager" und als sei man dem Arbeitgeber komplett "ausgeliefert". Aber vielleicht habe ich auch nur zu viele Krimis gelesen 😊.

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 23. November 2020 10:16

General Teaching Council Scotland

Auf der Seite steht für jedes Fach die Registrierbedingungen, getrennt wird nach primary (1-7) und secondary (8-13).

Gehaltstabellen (innerhalb von 5 Jahren zum Maximum) je nach Council sind auch online zu finden.

Nach Brexit wird es allerdings schwerer werden...

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 23. November 2020 10:19

Zitat von Humblebee

Das klingt ziemlich gruselig... Irgendwie nach "Arbeitslager" und als sei man dem Arbeitgeber komplett "ausgeliefert". Aber vielleicht habe ich auch nur zu viele Krimis gelesen 😊 .

Dachte ich auch aber im Endeffekt ist es einfach nur eine Arbeitsstelle wie andere auch, nur etwas isolierter und weiter weg.

Aber man kann Urlaub nehmen (eine Kollegin muss nun nach Hause für nen Familiennotfall) und niemand nimmt einem den Pass weg (wie es meine ehemalige Schule in Kuwait für mehr als zwei Monate getan hatte, wonach ich mich dann auch abgesetzt habe).

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 23. November 2020 10:21

Und extremt gut bezahlt.

Betrachte es als Abenteuer.

Und die Arbeit mit den Kindern ist dermaßen intensiv und volle Immersion und Unterrichtsfreiheit (wenn man weiß, was man tut)...wirklich ne Erfahrung wert.

Beitrag von „Humblebee“ vom 23. November 2020 10:42

Nein, danke, ich verzichte. Solch eine Stelle wäre absolut nichts für mich. Arbeit mit Kindern ist echt nicht meins, mich bei reichen russischen Familien zu verdingen, erst recht nicht, und abenteuerlustig war ich noch nie 😎.

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 23. November 2020 11:20

Suum cuique ☐☐

Für mich als Veganer ist es auch noch mal lustig, wie mit der Tante in „My Big Fat Greek Wedding“: „Was soll das heißen, er isst kein Fleisch?! Macht nichts, dann mach ich eben Lamm...“

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 23. November 2020 14:34

[Zitat von PhiloMareike](#)

Suum cuique ☐☐

Für mich als Veganer ist es auch noch mal lustig, wie mit der Tante in „My Big Fat Greek Wedding“: „Was soll das heißen, er isst kein Fleisch?! Macht nichts, dann mach ich eben Lamm...“

Dann besser Indien? 😊

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. November 2020 14:55

Lieber nicht. Die Geldaristokratie trägt auch dort ihre Nase recht hoch...

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 23. November 2020 15:58

In Indien war ich noch nicht...☐☐

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. November 2020 17:27

naja, wenn Du Verwandtschaft dort hast, die dem "Geldadel" angehört, bekommst Du so einiges mit. Die Arroganz zeigt sich weniger in der Selbstdarstellung in den sozialen Netzwerken als vielmehr in der direkten Kommunikation...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 23. November 2020 20:19

Ich meinte nur, als Veganer ist man dort bestimmt besser aufgehoben als in Russland 😊

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 23. November 2020 22:48

Ah! ☐☐ Das habe ich auch gehört.

Die beste vegane Versorgung im Supermarkt habe ich persönlich bisher in Großbritannien erlebt mit mindestens vier verschiedenen Hummussorten für quasi nen Euro, veganen pies und donuts (bei Coop), alpro Haselnusseis, ...seufz.

Andererseits gibt es auch fantastische vegane Restaurants und Cafés in Sankt Petersburg und Moskau, oft klein und gemütlich.

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 23. November 2020 22:51

Aber im Endeffekt werde ich wahrscheinlich eh versuchen, mit dem angesparten Geld ein Ecovillage-Lernzentrum zu starten...da gleicht sich einiges Karma-technisch wieder aus.☐☐

Beitrag von „louiloui“ vom 23. November 2020 23:56

Guten Abend,

das klingt sehr interessant, will sagen, ich habe Interesse an dem Job! Bin derzeit im Referendariat, Deutsch und Englisch sind meine Fächer. In meinem sozialen Jahr habe ich schon einige praktische Erfahrung mit Kindern sammeln können. Ich habe große Lust zu reisen und kenne auch die russische Kultur ein wenig.

Freue mich noch was davon zu hören!

Cheers!



Beitrag von „Fragende“ vom 24. November 2020 12:24

Klingt sehr spannend, nach dem Studium habe ich auch ein Jahr im Ausland unterrichtet, allerdings über das heutige Erasmus-Programm. Und zu englischen Unis habe ich tatsächlich auch Kontakt aufgenommen, dass war mein Plan B, falls ich kein Ref-Platz bekommen hätte (zumindest damals war es so, dass man dort seine Lehrlizenz (heißt irgendwie anders) machen konnte und sich das dann in Deutschland als normales Ref anerkennen lassen konnte.

Nun bin ich leider zu alt und festgefahren für solche Abenteuer 😞 Wäre ich an einem anderen Punkt im Leben, würde ich mir das aber definitiv durch den Kopf gehen lassen 😊👍

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 24. November 2020 14:44

Hallo zurück!

 [Zitat von Fragende](#)

Klingt sehr spannend, nach dem Studium habe ich auch ein Jahr im Ausland unterrichtet, allerdings über das heutige Erasmus-Programm. Und zu englischen Unis habe ich tatsächlich auch Kontakt aufgenommen, dass war mein Plan B, falls ich kein Ref-Platz bekommen hätte (zumindest damals war es so, dass man dort seine Lehrerlizenz (heißt irgendwie anders) machen konnte und sich das dann in Deutschland als normales Ref anerkennen lassen konnte.

Bisher musste es innerhalb der EU anerkannt werden.

Wird sich nach Brexit für England/Wales sicher ändern...Schottland verspricht bisher weiterhin EU-Zustände aufrechtzuerhalten.[]

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 28. November 2020 13:41

[Zitat von louiloui](#)

Guten Abend,

das klingt sehr interessant, will sagen, ich habe Interesse an dem Job! Bin derzeit im Referendariat, Deutsch und Englisch sind meine Fächer. In meinem sozialen Jahr habe ich schon einige praktische Erfahrung mit Kindern sammeln können. Ich habe große Lust zu reisen und kenne auch die russische Kultur ein wenig.

Freue mich noch was davon zu hören!

Cheers!



Alles anzeigen

Wann bist du fertig?

Beitrag von „PhiloMareike“ vom 27. Dezember 2020 20:52

Okay, nach einigen Kandidaten wäre nun noch eine Stelle offen.

Interesse?



<https://www.lehrerforen.de/thread/54901-privatlehrer-in-russland/>

